

verstehen und wissen wollen/ werden solche nicht minder vor eine ihnen auff vielfältige Weise nützliche Wissenschaft halten. Gestalt einem die Erkantnuß eines solchen entseelten Körpers zur Rettung und Bewahrung seines eigenen offtmahls dienen kan. Und welcher Wirth sollte wohl so nachlässig seyn/ daß er nicht die Begierde haben sollte/ sein Haus so er bewohnet/ nach aller Gelegenheit kennen zu lernen? Ob aber nun wohl viel zu allen Zeiten der Zerglieder- Kunst nützlich- und Nothwendigkeit erkennen haben/ hat es doch sonderlich in Teutschland mehrmahlen an der Gelegenheit gemangelt/ selbiger obzuliegen / und darin was recht schaffenes zu thun. Denn außser demjenigen / was bißweilen auf Universitäten vorgefallen/ hat mancher / sonderlich der nicht ein Studiosus Medicinæ ist/ selten oder wohl niemahls / Gelegenheit gehabt / etwas dergleichen zu sehen oder zu lernen; und wann auch einer oder der ander so glücklich gewesen / und auf Universitäten darben seyn können/ hat er sich doch solches / weil er die lateinische Sprache/ oder zum wenigsten die gewöhnlichen Kunst- Wörter in derselben nicht verstanden/ wenig zu Nutz machen können. Folglich haben sich die meisten bißher an die Kupfferstiche halten müssen / die aber vom wahren Augenschein/ fast so weit unterschieden/ als der Schatten von dem wahren Körper. Solches haben Seine Königliche Majestät in Preussen/ unser Allerdurchlauchtigster König Friedrich Wilhelm/ 2c. 2c. gleich bey Antritt Dero glorieusen Regierung nach Dero Landes- Väterlichen Vorsorge/ höchst-rühmlich erwogen / und gründlich eingesehen/ wie von der Wissenschaft der Anatomie, vornehmlich eines Chirurghi und Bund-Arstes ganze Kunst- und Practique, und von solcher so vieler theils grosser und wohlverdienter Officier, als auch der unter ihnen stehenden tapferen Soldaten / imgleichen vieler anderer Civil- Bedienten Leben und Gesundheit dependiren. Derowegen Sie allergnädigst verordnet/ daß ein bequemes Theatrum Anatomicum mit allen Zubehör aufgerichtet / und in solchem mehrmahlen des Jahrs öffentliche Demonstrationes, und zwar in Deutscher Sprache gehalten werden sollen: Wie wir dann nun zum erstenmahl aus solcher allerhöchsten Königlichen Gnade ein Männliches Subjectum auf solchen sehen können. Und zwar da man sonst insgemein nur derjenigen Körper zu zerschneiden pfleget/ welche durch gewaltsamen Tod ihr Leben geendet/ so finden wir hier was anders/ und sehen als was besonderes an/ daß wir mit einem der durch Kranckheit/ nemlich durch die Schwindsucht auf seinen Bette/ und nicht durch gewaltsame Hand des Lebens beraubet worden/ unser Theatrum einweihen. Dergleichen Section wird kein fluger Mensch verachten/ in Betrachtung daß solche selten auf einem öffentlichen Theatro vorkommt/ und man daraus weit mehr Nutzen/ als aus Zergliederung der getödteten gesunden Körper haben kan. Weil aber diese letztere Section etwas besonders  
zum